

## Abschied nach 20 Jahren

*Robert Temminghoff*



Verabschiedung von Pater Christian Böckmann

Buer. Großer Andrang herrschte am Sonntag in der buerschen St. Mariä-Himmelfahrt Kirche. Die Feier des ersten Advents war gleichzeitig auch der letzte Gottesdienst unter der Leitung von Pater Christian M. Böckmann.

Zahlreiche Gemeindemitglieder wollten den Abschied von Böckmann miterleben. So waren die Reihen im Gotteshaus an der Goldbergstraße nicht nur bis auf den letzten Platz gefüllt, auch dahinter standen die Gläubigen dicht gedrängt bis an die Pforte.

In seiner Predigt blickte der Pfarrer vor allem auf seine 20-jährige Tätigkeit in Buer zurück. Er sei den Menschen dankbar, mit denen er in der Gemeinde ein Stück seines Weges gemeinsam gehen durfte, sagte der Servit.

Böckmann sprach von den vielen Veränderungen, die St. Mariä Himmelfahrt während seiner Jahre dort erlebte, aber auch - nicht ohne dabei ein wenig selbstironisch zu sein - von seinem persönlichen Wandel und seiner Reifung. Mit hörbarer Schwermut in der Stimme erinnerte er die Gläubigen an seine ersten Predigten an der Goldbergstraße und seine Nervosität dabei und schloss so den Kreis zu den Neuerungen, die aktuell vor ihm liegen.

Künftig wird Christian Böckmann seinen geistlichen Dienst als Krankenhausseelsorger im Philippus-Stift in Essen-Borbeck leisten. Ganz aus Buer verschwindet er aber nicht, bleibt er doch Mitglied im Konvent des Servitenordens. Sämtliche Ämter an diesem Ort hat er aber niedergelegt. Sein Nachfolger bei der Gemeindeleitung in St. Mariä-Himmelfahrt wird Pater Marek M. Czapejewicz, der gleichzeitig Böckmanns Vorgänger als Krankenhausseelsorger ist.